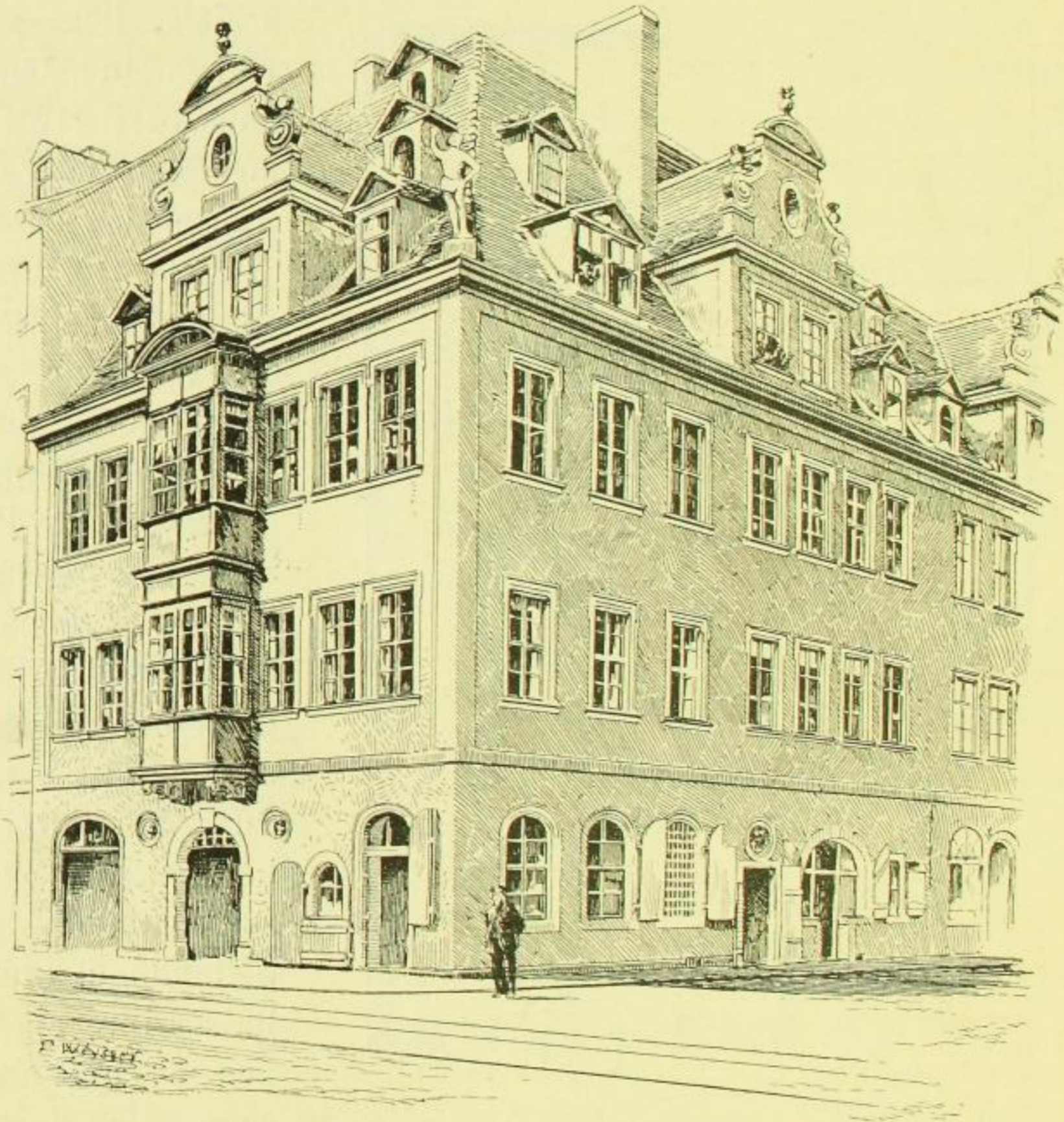


Hainstrasse Nr. 7. Schwerfälliger Erker, wohl dem Ende des 17. Jahrh. angehörig.

Katharinenstrasse Nr. 3. Einfaches Haus der holländischen Art mit hübschem Erker und einfachen Fensterverdachungen.

Hainstrasse Nr. 5 und grosse Fleischergasse Nr. 8. Der schlichte ältere Bau erhielt zu Ende des 17. Jahrh. den Erker, welchen ein etwas winzig gerathener Atlant trägt. Diese Front, wie die gegen die kleine Fleischergasse, ein kräftiger Vertreter des Stiles um 1720, wurden im Empirestil weiter ausgeschmückt.

Fig. 319.



Hainstrasse Nr. 19, Goldener Hahn. Der Erker zeigt die einfachen Formen der älteren Zeit, doch spricht das Blattwerk an den Ecken dafür, dass er erst um 1700 entstand.

Deckenstückwerke von künstlerischer Durchführung sind nur in geringer Zahl zu erwähnen.

Das schönste Beispiel in Leipzig, Ritterstrasse Nr. 5, Erdgeschoss, wurde wie oben (S. 460) erwähnt, 1894 zerstört, ebenso etwas früher die Decke von Reichsstrasse Nr. 2, erstes Geschoss.

Sehr ansehnlich ist die Decke Grimmaische Strasse Nr. 5, im Vorsaal des ersten Obergeschosses, dessen Mittelfeld das Wappen der Familie Sieber (siehe oben S. 176) in mächtiger Grösse und markiger Ausführung mit der Inschrift 1679 trägt, umgeben von etwas leerem Rankenwerk. Ferner befindet sich